

Décret relatif aux armoiries communales vaudoises

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für
Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **39 (1925)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-745096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wappen von Sisikon und Göschenen. -- Zwei bisher wappenlose urname-
rische Gemeinden haben durch Beschluss der betreffenden Behörden sich Wappen
zugelegt. Sisikon wählte zum Gemeindewappen das Wappen des ausgestorbenen
Geschlechtes Schick von Uri, in Erinnerung daran, dass der Held von St. Jakob,
Hauptmann Arnold Schick, aus seiner Gemeinde stammte. Das Wappen zeigt im
goldenen Feld zwei schwarze schräg gekreuzte Wolfeisen. Göschenen im silbernen
Feld auf grünem Fusse ein Tor, zwischen dessen zwei Eckzinnen ein goldenes
Posthorn schwebt. Das Wappenbild wurde gewählt im Hinblick auf das noch
vorhandene alte Brückentor an der frühern Gotthardstrasse im hintern Teile des
Dorfes, durch das die Gotthardpost so manches Jahr hindurchgefahren ist.

A. SCHALLER, Sisikon.

Décret relatif aux armoiries communales vaudoises

Le Conseil d'Etat du Canton de Vaud vient de promulguer l'arrêté suivant
qui a été publié dans la *Feuille des avis officiels*. Cette décision intéressera vive-
ment les lecteurs des *Archives héraldiques*. En voici le texte :

Le Conseil d'Etat du Canton de Vaud, en vue de faciliter aux communes la
composition d'armoiries nouvelles ou la modification de celles existantes, sans
déroger aux principes héraldiques,

vu le préavis du Département de l'instruction publique et des cultes,

ARRÊTE :

ARTICLE PREMIER. — Les armoiries communales, ainsi que les sceaux qui repro-
duisent des armoiries doivent être soumis à l'approbation du Conseil d'Etat.

Il en est de même pour toutes modifications à ces armoiries et sceaux.

ART. 2. — La commission des armoiries communales, dépendant du Dépar-
tement de l'instruction publique et des cultes, donnera son préavis dans chaque cas.

ART. 3. — Les armoiries déjà enregistrées par la dite commission seront éga-
lement soumises, par celle-ci, à l'approbation du Conseil d'Etat.

ART. 4. — Les décisions de l'autorité exécutive seront publiées dans la *Feuille
des avis officiels*.

ART. 5. — Le département de l'instruction publique et des cultes est chargé
de l'exécution du présent arrêté, qui entre immédiatement en vigueur.

Donné, sous le sceau du Conseil d'Etat, à Lausanne, le 10 février 1925.

Le président :
DUFOUR.

Le chancelier :
G. ADDOR.